

BRIA A PERDITA DUCCHIO
MARE - NELL'ARIA
BENEDETTO DAL
ASTRICALI
POTREBBE
ESSERE IL
RE LE ULTIME COLLINE E
UN POMERIGGIO
STAZIONE - PARE SEMPRE SOFFRIBBE
ETÀ - IL MONDO CHE VITACINE
RITA FINITO ESISTERE DI ACQUA E
ANCORA È
LA VOLTA È IL SALVIFICO COM
CLO DELL'UOMO CHE INCEPPA
MECCANISMO DI QUEL PARADISO
IN EZIA C'È FIDAZIONE DA SOCA A SO
ANDRE TUTTO IL GRANDE APPARA
DI INFEJORA BILE VERITÀ UNA COA

STAPPO
LE QU
ANTA
L'CO
IONE
PO
DELLA
S
PIÙ
C
ANCO
CON
SOTTILI
A QU
NELLA
S
TEUTE
SOPRA
DA
L'UOMO
PORTA
ACTI
STIVALI
E UN

NON INDEGIACIA IN PESIATORE
MARE, RIGIAMO
SOTTILE SUL
TE UNA SENTINIA
SOGNA CAPITOLO IN PIEDI
FORZONE DI FONDO DALL'INAZIONE
ADIFENDERE QUELLA

ALESSANDRO BARICCO

Oceano Mare

ROMAN · ATLANTIK



Menschen zu machen, die nichts Böses tun?«

Das muss sich im entscheidenden Augenblick auch Gott gefragt haben.

»Ich weiß nicht. Aber ich werde es versuchen.«

Monatelang wurde in Edel Truts Werkstatt mit den Kilometern von Seidengarn gearbeitet, die der Baron kommen ließ. Sie arbeiteten in aller Stille, weil, wie Edel sagte, die Stille in das Motiv des Gewebes einfließen sollte. Es war ein Garn wie jedes andere, nur dass man es nicht sehen konnte, aber es war da. So arbeiteten sie in aller Stille.

Monatelang.

Dann, eines Tages, hielt ein Karren vor dem Palast des Barons, und auf dem Karren lag Edels Meisterwerk. Drei riesige Stoffballen, die so schwer wogen wie die Kreuze bei einer Prozession. Sie trugen sie die Freitreppe hinauf und dann die Flure entlang und von Tür zu Tür bis tief ins Innere des Palastes, in das Zimmer, das sie erwartete. Einen Augenblick, bevor sie ausgerollt wurden, flüsterte der Baron:

»Und die Menschen?«

Edel lächelte.

»Wenn schon Menschen darauf sein müssen, sollen sie wenigstens fliegen, und weit in der Ferne.«

Der Baron wählte das Licht des Sonnenuntergangs, um seine Tochter an die Hand zu nehmen und sie in ihr neues Zimmer zu führen. Edel sagt, sie trat ein und errötete sofort vor Erstaunen, und der Baron fürchtete einen Augenblick, die Überraschung könnte zu heftig sein, doch nur einen Augenblick, denn sogleich machte sich die unwiderstehliche Stille jener Seidenwelt bemerkbar, in der ein mildes Land lieblich ruhte und kleine in der Luft schwebende Menschen mit gemächlichen Schritten das Blassblau des Himmels durchmaßten.

Edel sagt – und das wird sie nie vergessen können –, dass sie sich

lange umschaute und dann, als sie sich umdrehte, *lächelte*.

Sie hieß Elisewin.

Sie hatte eine wunderschöne Stimme – samtig –, und wenn sie ging, schien es, als glitte sie durch die Luft, sodass man den Blick nicht von ihr wenden konnte. Bisweilen gefiel es ihr, einfach loszulaufen, einem unbekanntem Ziel auf diesen entsetzlichen weißen Teppichen entgegen, sie hörte auf, der Schatten zu sein, der sie war, und lief los, aber nur selten, und so, dass manche sich bei ihrem Anblick in diesen Momenten leise sagen hörten ...

3

Zur Pension Almayer gelangte man zu Fuß, wenn man den Weg bergab von der Kapelle Saint Amand nahm, aber auch in der Kutsche auf der Straße von Quartel oder mit dem Fährboot, das flussabwärts fuhr. Professor Bartleboom gelangte durch Zufall dorthin.

»Ist das die Pension Frieden?«

»Nein.«

»Die Pension Saint Amand?«